

Aschenkreuz to go: Kirchen laden zur Besinnung in der Hektik ein!

Am Aschermittwoch, dem 5. März, bietet die Katholische Kirche in ganz Österreich „Aschenkreuz to go“ für Eilige und Reisende an.



Wien, Österreich - In mehreren österreichischen Städten wird am Aschermittwoch, dem 5. März, das beliebte „Aschenkreuz to go“ angeboten. Die Katholische Kirche schafft damit eine Möglichkeit für Eilige, Pendler und Reisende, sich während des hektischen Alltags einen Moment der Besinnung zu gönnen, wie **Kathpress** berichtet. In Städten wie Wien, Linz, Graz und Salzburg werden an verschiedenen Orten Aschenkreuzstationen installiert, die eine unkomplizierte Teilnahme am Ritus ermöglichen. An diesen Orten können Gläubige sich das Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen lassen, ein Zeichen der Umkehr und des Neubeginns zu Beginn der 40-tägigen Fastenzeit. In Wien wird das Aschenkreuz unter anderem im Hauptbahnhof von 6.30 bis 19.00 Uhr angeboten, während in

Linz die Citypastoral von 14 bis 16 Uhr auf der Landstraße aktiv ist und dabei auch Impulskarten verteilt.

Vielfältige Angebote zur Fastenzeit

Am Mirabellplatz in Salzburg und vor der Karlskirche in Wien finden ebenfalls kurze Segensstationen statt. Diese Initiative soll Menschen erreichen, die vielleicht sonst nicht zur Kirche gehen würden, und ihnen die Gelegenheit bieten, durch das Aschenkreuz ihren persönlichen Fastenzeitbeginn zu markieren. Bischof Marketz wird in Klagenfurt das Aschenkreuz von 12 bis 12.30 Uhr spenden, während in der Steiermark verschiedene Orte wie Graz und Schladming mit Aktionen über den ganzen Tag verteilt sind. Das Aschenkreuz dient als Zeichen der Buße und wird traditionell am Aschermittwoch und Karfreitag hervorgehoben, um die verbundene Zeit der Fastenzeit würdig zu beginnen, so **das Erzbistum Köln**.

In der Fastenzeit selbst ist der Verzicht auf Fleisch an Aschermittwoch und Karfreitag traditionell verbreitet, während in den restlichen Tagen nur eine volle Mahlzeit und zwei kleine Stärkungen erlaubt sind. Diese Bestimmungen erinnern die Gläubigen an den Opfergedanken der Fastenzeit und die Verbundenheit mit dem leidenden Christus. Das Aschenkreuz, das während der Gottesdienste aufgetragen wird, geht auf alte Traditionen zurück und ist eine sichtbare Unterstützung für alle, die den Weg zur inneren Einkehr und Spiritualität anstreben.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kathpress.at • www.erzbistum-koeln.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at